



Bischöfliches Priesterseminar St. German
Pastoralseminar des Bistums Speyer

Beauftragung 2020

»Ich will dich segnen – ein Segen sollst du sein.«

Speyer – 23. August 2020. Weihbischof Otto Georgens hat am heutigen Sonntag im Rahmen eines stimmungsvollen Gottesdienstes im Garten des Priesterseminars in Speyer die Pastoralassistentinnen Annika Bär und Marie-Christin Mayer sowie den Pastoralassistenten Dominik Schek offiziell für den seelsorglichen Dienst des Bistums Speyer beauftragt. An der Messe, die unter dem Leitwort „Ich will dich segnen – Ein Segen sollst du sein“ stand, nahmen zahlreiche Familienmitglieder, Freundinnen und Freunde und Wegbegleiter aus den Heimat- und Praktikumpfarreien der Kandidatinnen und des Kandidaten sowie Jubilarinnen und Jubilare aus den pastoralen Berufen im Bistum teil.



In seiner Predigt knüpfte Weihbischof Georgens an den Text der ersten Lesung an, in der über die Aus-sendung Abrahams berichtet wird, der aufbricht im Vertrauen auf Gott und mit dem Auftrag, ein Segen für andere zu sein. Auch heute sei Segen gefragt: „Menschen erbitten Segen. Sie möchten sich des Segens Gottes für ihr Leben vergewissern – des Segens eines Gottes, den es als irgendwie schützende Macht in ihrem Leben geben möge“, so der Weihbischof. Segen sei immer die Antwort auf den Segen, den man selbst empfangen habe. Er gab den drei Pastoralassistenten die Botschaft mit auf den Weg: „Annika, Marie-Christin und Dominik – heute werden Sie in den pastoralen Dienst im Bistum ausgesandt. Segen



und Sendung gehören zusammen. Wir erbitten für Sie den Segen Gottes. Als Gesegnete sollen Sie ans Werk gehen. Von Gott gesegnet und gesandt sollen Sie die Frohe Botschaft verkünden, Menschen auf ihrem Lebens- und Glaubensweg begleiten, Zeuginnen und Zeuge des Evangeliums sein – durch Ihr Wort und Ihr Tun.“

Der Weihbischof verwies darauf, dass sie als Seelsorgerinnen und Seelsorger im Team mit ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zusammenarbeiten werden und betonte „unser Bistum braucht Seelsorgerinnen und Seelsorger, denen die Gemeinsamkeit ihres Dienstes wichtig ist. Es ist ein Segen, dass es Frauen und Männer gibt, die mit theologischem Sachverstand und pastoraler Zurüstung Menschen auf ihrem Glaubensweg begleiten. Lassen Sie sich die Freude an Ihrem Beruf nicht nehmen! Tun Sie alles, damit Sie auch in 10, 20 und mehr Jahren noch mit Begeisterung bei der Sache sind!“

Mit Überreichung der Heiligen Schrift und dem Wort: „Das Wort Gottes sei Ihnen Licht auf dem Weg. Leben Sie aus seiner Kraft und verkünden Sie es den Menschen“, beauftragte der Weihbischof anschließend die jungen Pastoralassistentinnen und den Pastoralassistenten zu ihrem Dienst. Sie hatten zuvor mit einem lauten „Ich bin bereit“ ihre Bereitschaft für den Dienst in der Diözese bekundet.



Am Ende des Gottesdienstes dankte Marie Christin Mayer auch im Namen ihrer Kollegen dem Weihbischof und allen Beteiligten für den gelungenen, fröhlichen und zugleich feierlichen Gottesdienst. Ihr Dank galt außerdem den Ausbildern, Begleiterinnen und Begleitern in den letzten Jahren und den eigenen Familien für die vielfältige Unterstützung. „Wir fühlen uns gesegnet“, sagte Mayer, die anschließend mit Annika Bär und Dominik Schek einen persönlichen Segen von einigen Wegbegleiterinnen und Wegbegleitern erbat.



Die versammelte Gemeinde gratulierte den Beauftragten mit frohem Applaus. Da gemeinsames Singen und ein Empfang aufgrund der derzeit geltenden Beschränkungen nicht möglich war, summten alle Gottesdienstbesucher am Ende den Kanon „Viel Glück und viel Segen“.



Für die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes sorgten der Chor und Musiker der Gruppe „Cantamus“ aus Schwegenheim unter der Leitung von Thomas Bauer. Konzelebranten des Gottesdienstes waren Generalvikar Andreas Sturm und Regens Markus Magin.

Annika Bär arbeitet seit 1. August sie als Pastoralassistentin in der Pfarrei Heiliger Theodard in Rülzheim. Die 28-Jährige stammt aus Kleinkarlbach und hat sich nicht nur in ihrer Heimatpfarrei Grünstadt Hl. Elisabeth, Gemeinde Neuleiningen St. Nikolaus, sondern auch auf Diözesan- und Bundesebene in der Kolpingjugend engagiert.

Marie-Christin Mayer (28) wird ab 1. Oktober ihren Einsatz in der Pfarrei Heilige Anna in Edenkoben beginnen. Sie war Messdienerin, Mitglied im Vorstand des Pfarreirates und Gemeindeausschuss-Vorsitzende



in ihrer Heimatpfarrei Haßloch Hl. Klara von Assisi, Gemeinde Böhl Allerheiligen. Im Jugendverband Junge Kirche Speyer (JUKI) engagierte sie sich in verschiedenen Dekanats- und Diözesangremien. Acht Jahre lang hat sie sich im Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) als Dekanatsvorsitzende engagiert und ist seit zwei Jahren Geistliche Leiterin im Dekanat Speyer.

Der 28-jährige **Dominik Schek** arbeitet seit

1. August als Pastoralassistent in der Pfarrei Heiliger Wendelinus in Ramstein. Er stammt aus Freinsheim. Über ein Freiwilliges Soziales Jahr kam er in Kontakt mit dem Jugendverband Junge Kirche Speyer (JUKI), wo er seine spirituelle Heimat fand. Seine Heimatpfarrei ist Bad Dürkheim Hl. Theresia vom Kinde Jesus, Gemeinde Freinsheim St. Peter und Paul.

Alle drei absolvierten ihr Theologiestudium an der Universität Mainz. Insgesamt gibt es im Bistum Speyer zurzeit 114 Pastoralassistenten/-referenten. Etwa ein Drittel ist in der Pfarirseelsorge tätig, rund ein Viertel als Religionslehrerin oder Religionslehrer, die übrigen arbeiten in der außerordentlichen Seelsorge in Krankenhäusern und Gefängnissen oder als Bildungsreferenten und in der kirchlichen Verwaltung. Die Pastoralassistenten erhalten ihre Ausbildung im Theologiestudium an einer Universität und in einem zweijährigen pastoralpraktischen Kurs im Priesterseminar in Speyer. Nach der Beauftragung folgt zunächst eine dreijährige Tätigkeit als Pastoralassistent, bevor ihnen nach der zweiten Dienstprüfung der Titel Pastoralreferent verliehen wird.



Text | Fotos: Bistum Speyer

